

## B. Mittel = Afrika.

Es besteht 1) aus Ostküstenländern, 2) dem innern Lande, 3) Westküstenländern, und 4) aus den Inseln des grünen Vorgebirges.

I. Ostküstenländer des mittlern Afrika sind Nubien, Habessinien, Abery, Adal und Ujan.

1. Nubien (12 bis 15000 Quadratmeilen groß) gränzt im Norden an Aegypten, im Westen an die Sahara und Nigritien, im Süden (bis zum 14° nördlicher Breite) an Habessinien, im Osten an die Küste Abery. Es wird vom Nil durchflossen, der hier große Wasserfälle macht, und den starken Nebenfluß Bahr el Abiad, der von den Mondbergen her kommt, nebst andern aufnimmt. Das Land wird von der Hitze verbrannt, leidet auch vom Samum, ist an den Flüssen sehr fruchtbar, wo aber keine Wässerung Statt findet, eine fürchterliche Sandwüste. Producte sind: Getreide, sehr viel Zuckerrohr ungenüzt, Weinsüße, Taback, Sandel und Gummi, treffliche Viehzucht, sonderlich von schönen Pferden, Elephanten, Zibethiere und Goldstaub. Die Einwohner, Neger und Araber, mit Juden und Türken vermischt, sind fast alle Muhamedaner, meist Ackersbauer, und sehr roh. Der nördlichste Theil des Landes ist türkisch, das übrige ist in verschiedene Staaten getheilt, wovon das eigentliche Nubien oder Sennar, ein Regerkönigreich, das größte und mächtigste, Dongala von Sennar abhängig, Dekin aber, wie es scheint, unabhängig ist.

Sennar, am Nil, die Hauptstadt und königliche Residenz, ein großer, schlecht gebaueter Ort von 100000 E., treibt starken Karawanenhandel nach Kahira, über den arabischen

schen Meerbusen nach Sididda, nach Habessinien und ins innere Afrika. — Nubia, der Alten Neroe.

2. Habessinien (Habesch, Abyssinien), gränzt im Norden an Nubien, im Osten an die Küste Aberg und Adal, in Süden und Westen an die Gebiete der Galla; ist nicht 2000 Quadratmeilen groß; hat eine sehr hohe Lage Alpengebirge, in den höhern Gegenden eine gemäßigte Luft, sehr heftige Platzregen und Wasserhosen, und enthält die Quellen des Nils, der hier in seinem fast spiralförmigen Laufe durch den See Dembea geht. Producte sind Getreide, edle Früchte, Wein, Kaffee, Zucker, Sennesblätter, Baumwolle, Flachs, Ebenholz und einige eigenthümliche Gewächse; eine sehr starke Viehzucht, Wachs, Gold, Steinsalz; in Ueberflaß, und andere Mineralien. Die Einwohner, aus arabischem Blute, aber morgensländische Christen, und mit Arabern, Juden und Türken vermischt, leben in festen Wohnungen vom Landbau, reden die amharische und schreiben die Geez Sprache. Sie verfertigen grobe baumwollene Zeuche, und schönes Pergament, und treiben Tauschhandel mit natürlichen Gütern des Landes, sonderlich mit ihren Lebensmitteln nach Arabien. Der Staat ist eine unumschränkte, erbliche Monarchie, dessen Beherrscher den Titel Negus d. i. König führt, und äußerst willkürlich regiert. Das Land ist in Provinzen getheilt, denen Unterkönige und Statthalter vorstehen, die sich häufig empören.

Gondar, (Guender), östlich vom See Dembea, die Hauptstadt und königliche Residenz, von großem Umfang. — Arum, die Krönungsstadt, mit merkwürdigen Trümmern.

3. Die Küste Aber, längs dem arabischen Busen, bis an die Meerenge Babelmandeb, wird von Arabien und Habessinien durch ein hohes felsiges Gebirge geschieden, welches auf der Ost- und Westseite entgegengesetzte Bitterung verursacht. Die Einwohner, Shangalla und andere Wilde leben meist in Höhlen von Viehzucht und Fischerey. Die Küste ist der türkischen Herrschaft unterworfen, und steht unter dem Pascha von Dschidda und einigen Unterkathaktern, deren Abhängigkeit oft zweifelhaft ist. Die Seestädte Suakem und Massuah sind, als die Häfen für den arabischen und habessinischen Handel, von Wichtigkeit.

4. Adel, ein sandiges, wenig bewohntes Küstenland, von der Meerenge Babelmandeb bis zum Vorgebirge Gardafui, macht einen unabhängigen Staat aus, unter einem arabischen Fürsten.

5. Die Küste Ajan, (Afschan), vom Vorgebirge Gardafui bis zur Linie, ein dürres, unfruchtbares, schlecht bevölkertes Land, von muhamedanischen Arabern bewohnt, und in verschiedene kleine Staaten getheilt, wovon die von 12 Schechs beherrscht aristokratische Republik Brava die bekannteste ist. Weiter nördlich liegt die ansehnliche Handelsstadt Magadascho.

II. Das ganze, uns sehr unbekanntere innere Land, zwischen Ajan, Habessinien, Arabien, der Sahara, Senegambien und Guinea, (über 80000 Quadratmeilen groß), begreift man unter dem Namen Nigritien, (bey den Arabern Sudan, d. i. das Land der Schwarzen), von dem berühmtesten Flusse desselben, dem Niger, den die Araber den Groß-

**Nil**, auch den **Nil der Neger** nennen, der in seinem Laufe von den Anwohnern verschiedene Namen erhält, entweder unter dem Namen des Senegal ins atlantische Meer fällt, oder im Sande, oder in einem großen See endigt, nach einigen östlich, nach andern westlich fließt. Im Norden des Nils besteht das Land aus weiten sandigen Ebenen, oder Steppen, mit Steppensüssen und Seen; nur im Osten strömt der **Gazellenfluß**, der sich in den weißen Fluß (Bahr al Abiad), und durch diesen in den (ägyptischen) Nil ergießen soll. Im Süden des Nils ist das Land durchaus gebirgig, waldig und wasserreich. Das ganze Land wird von verschiedenen Kettengebirgen durchschnitten, liefert hauptsächlich Gold und Sklaven in Menge, wird bloß von Negern, die theils Nuhamedaner, theils Heiden und Deisten, entweder Nomaden, oder Landbauer sind, an den Flüssen hin bewohnt. Sie theilen sich in viele Stämme und Völkerschaften, und in eine Menge Staaten von sehr verschiedener Form und Größe. Am merkwürdigsten sind die **Galla-Völker**, die **Reiche Bornu**, **Baschna** und **Combucau**.

**I. Die Galla-Völker**, heidnische Nomaden, gehören zu den rohsten und wildesten Völkern der Erde. Sie haben sich in den östlichen Theilen des innern Afrika sehr weit ausgebreitet. Sie begränzen und bedrohen Habessinien im Süden und Südwesten, und ihre Zugplätze erstrecken sich von den habessinischen Alpen bis zu dem Gebirge Lupata. Sie sind in mehreren Stämmen und Staaten getheilt, von denen das in diesem Theil von Afrika liegende Reich der fünf Stämme, dessen Regent gewählt wird und **Lubo** heißt, am mächtigsten ist.

2. Das Reich Bornu liegt westlich von Nubien, am Rande der Sahara, und wird vom Gazellenflusse und sehr vielen Bächen durchflossen, ist fruchtbar an Getreide, Baumwolle, Hanf, vortreflichen Indigo und verschiedenen Arten von Südfrüchten; hat starke Viehzucht aller Art, Wachs und Honig im größten Ueberflusse, und große Salzseen in der Wüste Bilma. Die Einwohner sind ganz schwarz, ohne doch vollkommene Negern zu seyn; sie sollen aus vielen kleinen Völkerschaften bestehen und über 30 Sprachen reden. Der Hof spricht arabisch, und die herrschende Religion ist die muhamedanische. Sie wohnen in gemauerten Häusern, treiben Landbau und Handwerke. Sie verarbeiten ihren Hanf zu grober Leinwand, ihre Baumwolle zu feinen Kattunen und Musselinen, die wegen der blauen Farbe den ostindischen vorgezogen und viel höher, als Seide, geschätzt werden, und handeln mit Goldstaub, Sklaven, Pferden, Straußfedern, Salz und Zibeth. Der Staat wird von einem Könige regiert, der den Titel Sultan führt, und ist erblich; doch hat die Nation das Recht, unter den Söhnen des Verstorbenen den Thronfolger zu wählen, und überträgt es den drey Ältesten. Bornu hat eine zahlreiche Reiterei, ist weit mächtiger, als Marocko, und beständig in Kriegen mit den angränzenden heidnischen Negerstämmen verwickelt, daher die Menge der Sklaven.

Bornu, nahe am Gazellenflusse, die Haupt- und Residenzstadt, ein sehr großer unordentlicher Haufe zerstreuter Häuser, mit vielen Moskeen und Schulen.

3. Das Reich Kaschna, oder das eigentliche Nigritien, gränzt östlich an Bornu, südlich an den Niger, und nördlich an die Sahara. Es hat  
mit

mit Bornu gleiches Clima, nur weit schwächern Regen, im Ganzen denselben Boden und dieselben natürlichen Producte; dieselbe Religion und politische Verfassung, aber weniger höfliche und cultivirte Einwohner, und einen ausgebreiteten Handel. Die Handelsartikel sind Salz von Bornu, das die Bornuer den Kaschnaern zu sammeln erlauben, und das in Kaschna und den westlichen und südlichen Negerländern gänzlich fehlt, Sennesblätter, Goldstaub, Sclaven, baumwollene Zeuche, Ochsenhäute und gefärbte Ziegenfelle. Hier, und in den Negerstaaten südwärts vom Niger besteht die Münze in Kauries.

Kaschna, nicht weit vom Niger, die Hauptstadt.

Agades, nördlich von Kaschna, eine große und volkreiche Stadt, und einer der wichtigsten Handelsplätze des innern Afrika.

4. Tombuktu, weit im Westen von Kaschna, eines der ansehnlichsten Königreiche in Nigritien, wovon wir aber wenig wissen. Handelsproducte sind Gold und Elfenbein.

Tombuktu, (auch Tombut, welches aber nach einigen noch eine andere Stadt seyn soll), am Niger, wird als eine große, reiche, und schwelgerische Stadt, mit einer strengen Polizey beschrieben, wohin Karawanen aus den entferntesten Theilen von Afrika, sonderlich aus der Barbarey kommen.

III. Der Westküstenländer des mittlern Afrika sind zwey: Senegambien und Guinea.

I. Senegambien hat seinen Namen von den großen Strömen Senegal oder Senega, und Gambia, an denen es liegt, (groß 30000 Quadratmeilen) ist von der Sahara im Norden, Nigritien im Osten und Guiz

Guinea im Süden begrenzt. Von dem letztern wird es durch das hohe Kettengebirge die Sierra Leona (von den vielen Löwen, die dasselbe bewohnen, benannt), und einen aus demselben entspringenden Küstenfluß gleiches Namens geschieden. Das Gebirge zieht sich nordwärts in einem halben Zirkel um Senegambien und enthält die Quellen aller Haupt- und Nebenflüsse dieses Landes. Auf beyden Strömen wird die Schifffahrt ins innere Land durch hohe Wasserfälle gehindert. Daher kennen wir den östlichen Theil des Landes sehr wenig. Die Küsten sind niedrig und eben, an den Flüssen sehr fruchtbar, sonst sandig und wüste; die Hitze ist sehr groß. Producte sind: Reis, Pfeffer, Baumwolle, Indigo, Gummi (das Hauptproduct), Ebenholz, Apothekerwaaren, Salz, Gold, Kupfer, Wachs, und Elfenbein. Die Einwohner sind theils ansässige Negern, worunter einige muhamedanische Stämme, theils Nohren, die meist Muhamedaner sind und in Zelten wohnen. Zu jenen gehören die Mandingoer, (am Gambia), die Jalosen (zwischen dem Senegal und Gambia), und die Susoer, (um die Quellen des Gambia bis zum Senegal); zu diesen die Fuleen (auf beyden Seiten des Senegal). Die muhamedanischen Priester heißen hier Marbutten. Alle Volksstämme haben sich in viele kleine, theils monarchische, theils republikanische Staaten zertheilt, von welchen Gondscha, Dambuf, Salam und Bissao die merkwürdigsten sind. Auf der Küste haben sich hin und wieder Europäer festgesetzt.

1) Das Reich Gondscha, im Südosten von Senegambien, von Susoern bewohnt und beherrscht, liegt am Gebirge Sierra Leona, und ist wenig bekannt.

Gond.

**Gondschä**, die Hauptstadt, steht durch Karawanen in Handelsverbindung mit Nigritien und Nordafrika.

2) **Bambuk**, westlich von Gondschä, zwischen dem Senegal und dessen Nebenflusse Falemä, ein sehr gebirgiges, aber wegen seiner ungemein reichen Goldminen sehr gesuchtes Land, mit einer republicanischen Verfassung.

3) **Galam**, nordwestlich von Bambuk, an dem Zusammenflusse des Falemä und Senegal, eine sehr eingeschränkte Monarchie, und ein wohlgebautes blühendes Land, in welchem sich (Franzosen und) Mandingoer niedergelassen haben.

4) **Bissao**, ein unumschränktes Wahlreich, besteht aus einer Menge kleiner Inseln in einem Meeresbusen südlich von der Mündung des Senegal, und einem Strich Landes auf der Küste.

5) Von Europäern haben 1. die Franzosen die meisten Besitzungen und den größten Einfluß. Ihnen gehört die Insel Goree auf der Südseite des grünen Vorgebirges, die Insel St. Louis in der Mündung des Senegal und mehrere Forts an diesem Strome. 2. Die Engländer haben Factorereyen an der reichen Gummiküste von Portlandit, nordwärts vom Senegal, die kleine Insel James in der Mündung des Gambia, und eine freye Regerkolonie am Flusse Sierra Leona, deren Einrichtung und Zweck höchst wohlthätig ist. 3. Die Portugiesen besitzen die Stadt Cacheo, im Nordosten der Bissao-Inseln, auf dem festen Lande, und einige kleinere Posten.

2. **Guinea**, das eigentliche Guinea, auch **Oberguinea**, zum Unterschied von Unterguinea in Süds

Südafrika, erstreckt sich vom Vorgebirge Tagrin, in welches das Gebirge Sierra Leona westlich ausläuft, um den großen und weiten Meerbusen von Guinea (einen Theil des äthiopischen Oceans) herum, bis zum Cap Lopez, südlich vom Aequator. Das Innere dieses Landes ist fast gänzlich unbekannt, gebirgig und waldig. Die Küste hat flache Ufer, ein ruhiges Meer, regelmäßige Winde, und vortrefliche Häfen; das Land ist mit mancherley Früchten und nutzbarem Vieh reichlich versehen, leidet aber vom Winde Zammattan. Die Einwohner sind lauter heidnische Neger, von vielen Stämmen, die in Sprache, Cultur, Charakter und Sitten sehr von einander abweichen. Sie treiben meist Ackerbau, und mit den Europäern, namentlich den Engländern, Holländern, Franzosen, Dänen und Portugiesen, die längs der ganzen Küste viel feste Niederlassungen haben, einen sehr wichtigen Handel mit Gold, Elfenbein und Sklaven, welche Waaren sie aus dem innern Lande erhalten. Das Land ist in eine große Menge theils monarchischer, theils republikanischer Staaten getheilt, in welchen Menschenleben und Menschenglück wenig geachtet wird. Die Küste wird von den Europäern in die Pfeffer-, Zahn-, Gold- und Sklaven-Küste, (nach den Waaren, die sie vorzüglich liefern), und die Küste Benin getheilt, wozu noch die gulneischen Inseln kommen.

a) Die Pfefferküste, (Körnerküste, Malaguetta), zwischen dem Cap Tagrin und dem Palmen-Vorgebirge, mit welchem die vom Löwengebirge südwärts laufende Bergkette endigt, wird wenig besucht.

b)

b) Die Zahn- oder Elfenbein-Küste, östlich von der vorigen, längs der eingebogenen Küste bis zum Vorgebirge der drey Spitzen, wird in die Küste des bösen und des guten Volks getheilt, und enthält ein holländisches Fort.

c) Die Goldküste, weiter östlich, (bis 20° Länge) ist am besten angebauet, und hat die cultivirtesten Einwohner, auch die meisten europäischen Niederlassungen. Die Hauptplätze sind: St. Georg della Mina (Delmina) der Holländer; Cap Corse, der Engländer; Christiansburg, der Dänen. — Im Norden dieser Küste liegt das beträchtliche, aber wenig bekannte Königreich Tonaawah, dem die Communication mit der Küste durch andere dazwischen liegende Staaten abgeschnitten ist. Hier ist

Affentá, die Hauptstadt von Tonaawah, merkwürdig als der äußerste Punkt der nordafrikanischen Karawanen gegen die guineische Küste.

d) Die Sklaventküste, östlich von der Goldküste bis zum Küstenflusse Benin, enthält das despotische Königreich Dahomey; eins der ansehnlichsten in Guinea, das sich von der Küste ziemlich tief ins Land erstreckt, und Abomey zur Hauptstadt hat, mit einem Residenzpalaste, dessen vornehmste Auszierung in Menschenschädeln besteht. Zu Gbewib, der Hauptstadt von Widda, einer Seeprovinz von Dahomey, wo ein berühmter Schlangencultus herrscht, haben die Engländer, Franzosen und Portugiesen Forts und Factoreyen.

e) Die Küste Benin, vom Flusse Benin bis zum Cap Lopez, (1° Südbreite), hat ihren Namen von dem Königreiche Benin, um den Fluß dieses

ses Namens, einem der mächtigsten Staaten in Guinea, wovon

Benin, die Hauptstadt, und eine der bekanntesten in Guinea.

f) Zwischen Cap Formoso und Cap Lopez liegen in südwestlicher Richtung die vier Guinea Inseln: Fernando del Po, die Prinzen-Insel, St. Thomas und Annabon. Die erste und letzte sind spanisch, die beyden andern portugiesisch; alle fruchtbar an Zucker und Südfrüchten.

IV. Die zu Mittelafrica gehörigen Inseln des grünen Vorgebirgs (Capverdischen) liegen diesem Cap westlich, im atlantischen Ocean, und machen eine Gruppe von zehn Inseln aus, die der Krone Portugal gehören, sehr gebirgig, auf den niedrigen Bergen (vormals) mit immer grünenden Bäumen bedeckt, aber wegen des Wassermangels, der außerordentlichen Dürre und Vernachlässigung der Regierung meist unangebauet und volk-leer sind. Doch liefern sie Salz, Orseille, Ziegenhäute, edle Früchte, auch etwas Baumwolle, Zucker und Indigo. Die wichtigste ist St. Jago mit dem Hafen Praja, den die Ostindienfahrer der Lebensmittel wegen häufig besuchen. Die Insel Fuego hat einen Vulkan.

## C. Süd-Afrika.

Thelle von Süd-Afrika sind 1) die Westküste, 2) die Ostküste, 3, das innere Land, 4) das Cap, und 5) Inseln.